

WACHET AUF, RUFT UNS, DIE STIMME

*freitag,
21. november 08
trogen (ar)*



J. S. Bach-Stiftung

St. Gallen

freitag, 21. november 08, trogen (ar)

johann sebastian bach (1685–1750)

«wachtet auf, ruft uns die stimme»

Kantate BWV 140 zum 27. Sonntag nach Trinitatis

Vokalensemble, Sopran, Tenor und Bass

Corno, Oboe I+II, Taille, Fagott

Streicher und Continuo

17.30–18.15 uhr, evangelische kirche, trogen

Workshop zur Einführung in das Werk

mit Rudolf Lutz und Karl Graf (Voranmeldung!)

anschliessend

Kleiner Imbiss und Getränke im Saal der Krone Trogen

eintritt: fr. 40.–

19.00 uhr, evangelische kirche, trogen

Erste Aufführung der Kantate

Reflexion über den Kantatentext:

Beatrice von Matt

Zweite Aufführung der Kantate

eintritt frei – kollekte

ausführende

solisten Nuria Rial, Sopran
Bernhard Berchtold, Tenor
Markus Volpert, Bass

vokalensemble der schola seconda pratica

Sopran: Susanne Frei, Leonie Gloor,
Madeline Trösch, Jennifer Rudin

Alt: Jan Börner, Antonia Frey,
Olivia Heiniger, Lea Scherer

Tenor: Marcel Fässler, Nicolas Savoy,
Walter Siegel

Bass: Fabrice Hayoz, Philippe Rayot,
William Wood

instrumentalensemble der schola seconda pratica

special guest Chiara Banchini, Violino piccolo

Violine: Renate Steinmann, Sylvia Gmür,
Sabine Hochstrasser, Martin Korrodi,
Olivia Schenkel

Viola: Susanna Hefti, Martina Bischof

Violoncello: Maya Amrein

Violone: Iris Finkbeiner

Fagott: Susann Landert

Oboe: Martin Stadler, Luise Baumgartl

Taille: Esther Fluor

Horn: Ella Vala Armannsdottir

Orgel: Norbert Zeilberger

leitung Rudolf Lutz

reflexion

Beatrice von Matt (-Albrecht) wuchs in Stans/NW auf. Nach dem Studium der Germanistik, Anglistik in Zürich, Paris und Cambridge und der Promotion zum Dr. phil. begann sie als Literaturkritikerin und Publizistin zu arbeiten, wobei sie sich anfangs auf Theaterkritik spezialisierte. Ab 1969 arbeitete sie an der umfassenden Biographie über den Erzähler Meinrad Inglin, die 1976 erschien. Später verstärkte Beatrice von Matt ihre Tätigkeit als Literaturkritikerin. Von 1984 bis 1995 arbeitete sie als Literaturredaktorin bei der «Neuen Zürcher Zeitung». Eine rege Vortragstätigkeit führte sie durch ganz Europa. In Deutschland nahm sie auch Einsitz in die Jurys zahlreicher renommierter Literaturpreise (Kleist-Preis, Huchel-Preis, Berliner Literaturpreis). In der Schweiz war sie Mitglied der Jury des Aargauer Literaturpreises und arbeitete in verschiedenen kulturellen Organisationen mit, so etwa in der Kulturförderungskommission des Kantons Zürich und in der Literaturkommission der Stadt Zürich. Beatrice von Matt war Stiftungsrätin bei der Schweizerischen Kulturstiftung Pro Helvetia (1998–2005) und ist Präsidiumsmitglied der Erich-Fried-Gesellschaft in Wien. Sie wurde mit dem Preis der Schillerstiftung, zwei Ehrengaben des Kantons Zürich, mit dem Innerschweizer Kulturpreis und der Ehrengabe der Stadt Zürich ausgezeichnet. Zudem war sie «critic in residence» an der Washington University, St. Louis, USA. Zu Beatrice

von Matts jüngsten Publikationen gehören «Frauen schreiben die Schweiz. Aus der Literaturgeschichte der Gegenwart», Frauenfeld 1998, «Abends um acht. Schweizer Autorinnen und Autoren in Berlin» (Herausgeberin zusammen mit Michael Wirth, Zürich/Hamburg 1998). «Köpfe, Klänge und Geschichten. Zur literarischen Kultur der Innerschweiz», Luzern 2004 (zusammen mit Peter von Matt), «Werner Düggelin. Porträt und Gespräche» (Zürich 2006). Beatrice von Matt wohnt heute in Dübendorf bei Zürich.

bwv 140

«wachet auf, ruft uns die stimme»

textdichter nr. 1, 4, 7: philipp nicolai 1599

nr. 2, 3, 5, 6: unbekannt

erstmalige aufführung: 25. november 1731

anlass: 27. sonntag nach trinitatis

1. chorale

Wachet auf, ruft uns die Stimme
der Wächter sehr hoch auf der Zinne,
wach auf, du Stadt Jerusalem!
Mitternacht heisst diese Stunde;
sie rufen uns mit hellem Munde:
wo seid ihr klugen Jungfrauen?
Wohl auf, der Bräutigam kömmt;
steht auf, die Lampen nehmt!
Alleluja!
Macht euch bereit
zu der Hochzeit,
ihr müsset ihm entgegen gehn!

2. *recitativo (tenore)*

Er kommt, er kommt,
der Bräutigam kommt!
Ihr Töchter Zions, kommt heraus,
sein Ausgang eilet aus der Höhe
in euer Mutter Haus.
Der Bräutigam kommt, der einem Rehe
und jungen Hirsche gleich
auf denen Hügeln springt
und euch das Mahl der Hochzeit bringt.
Wacht auf, ermuntert euch!
den Bräutigam zu empfangen!
Dort, sehet, kommt er hergegangen.

3. *aria*

soprano (seele)

Wenn kömst du, mein Heil?

basso (jesus)

Ich komme, dein Teil.

soprano

Ich warte mit brennendem Öle.

soprano

Eröffne, den Saal zum himmlischen Mahl

basso

Ich öffne den Saal zum himmlischen Mahl

soprano

Komm, Jesu!

basso

Komm, liebliche Seele!

4. *chorale (tenore)*

Zion hört die Wächter singen,
das Herz tut ihr vor Freuden springen,
sie wachet und steht eilend auf.
Ihr Freund kommt vom Himmel prächtig,
von Gnaden stark, von Wahrheit mächtig,
ihr Licht wird hell, ihr Stern geht auf.
Nun komm, du werthe Kron,
Herr Jesu, Gottes Sohn!
Hosianna!
Wir folgen all
zum Freudensaal
und halten mit das Abendmahl.

5. *recitativo (basso)*

So geh herein zu mir,
du mir erwählte Braut!
Ich habe mich mit dir
von Ewigkeit vertraut.
Dich will ich auf mein Herz,
auf meinen Arm gleich wie ein Siegel setzen
und dein betrübtes Aug ergötzen.
Vergiss, o Seele, nun
die Angst, den Schmerz,
den du erdulden müssen;
auf meiner Linken sollst du ruhn,
und meine Rechte soll dich küssen.

6. aria

soprano (seele)

Mein Freund ist mein,

basso (jesus)

Und ich bin sein,

beide

die Liebe soll nichts scheiden.

soprano

Ich will mit dir in Himmelsrosen weiden,

basso

Du sollst mit mir in Himmelsrosen weiden,

beide

da Freude die Fülle, da Wonne wird sein.

7. choral

Gloria sei dir gesungen

mit Menschen- und englischen Zungen,

mit Harfen und mit Zimbeln schon.

Von zwölf Perlen sind die Pforten,

an deiner Stadt sind wir Konsorten

Der Engel hoch um deinen Thron.

Kein Aug hat je gespürt,

kein Ohr hat je gehört

solche Freude.

Des sind wir froh,

io, io!

Ewig in dulci júbilo.

hinweise

Das Parkplatzangebot in Trogen ist beschränkt. Trogenerbahn ab St.Gallen HB im Halbstundentakt. Für Teilnehmer des Einführungsworkshops bzw. des kleinen Imbisses werden in der Kirche Plätze reserviert. Wegen Ton- und Bildaufzeichnungen kann während der Aufführungen kein Einlass gewährt werden.

nächste kantate

freitag, 19. dezember 2008, trogen

«christen, ätztet diesen tag»

Kantate BWV 63 zum 1. Weihnachtstag

Reflexion: Iso Camartin

J. S. Bach-Stiftung
Postfach 164
9004 St.Gallen

Telefon 071 242 58 58
info@bachstiftung.ch
www.bachstiftung.ch